

zwar schon 1525 gedruckte, als bis auf ein kralauer Exemplar ganz verschollene, auf Kopernikus' Anregung geschriebene, Antilogikon Tidemann Giese's S. 4—72. Die zweite Abtheilung umfaßt die Schriften Kopernikus' selbst (S. 72—206) und zwar als Sammlung zum ersten Mal komplett, das Hauptwerk natürlich nur auszügllich. Es werden überall die möglichst korrekten Texte (gegenüber der warschauer Edition) nach Msc. und ältesten Ausgaben geboten. Neu sind nur vier Zinsverschreibungen. Ueberall sind die nöthigen bibliographischen und andere Vorerinnerungen und Anmerkungen hinzugefügt. Wir erhalten 1) die Uebersetzung des Theophylaktos Simottos aus dem Griechischen ins Lateinische; 2) die Trigonometrie; 3) die Revolutiones, das Hauptwerk, im Auszuge, nämlich die Vorrede, Dedikation, die ersten elf Kapitel des I. B., welche in großen Zügen den Grundriß seines Welt-systemes geben. Von den übrigen Büchern werden die Kapitelüberschriften und die Inhaltsanzeigen abgedruckt. 4) Die lateinischen Gedichte (septem sidera), 4) die Briefe und Denkschriften in 21 Nummern, worunter die Zinsverschreibungen und die wichtigen Denkschriften über die preußische Münze.

Die dritte Abtheilung ist überschrieben: „Preußen und Ermland zur Zeit des Nikolaus Kopernikus.“ 1) Joachim Rhetikus über Preußen und Kopernikus, wichtige Zeugnisse eines Gelehrten, der dem großen Manne am Nächsten stand und ihn zuerst ganz verstand. 2) Martin Cromer über Ermland. 3) Die Statuten des erml. Domkapitels von Bischof Mik. v. Lingen. 4) Regesta Copernicana, namentlich aus den erml. Kapitels- und Kurialakten; urkundliche Grundlage zur Biographie Mik. und Andreas Kopernikus. Die drei letzten für die Zeit des Kopernikus höchst wichtigen Stücke (2—4. S. 236—292) sind hier zum ersten Male ans Licht gebracht.

Die vierte Abtheilung bietet Anekdoten zur Charakteristik der Verwandten und Bekannten Kopernikus. 1) Die Eltern. Bringt Allgemeines, Namensafeln und Urkunden, unter denen neu (bisher nicht veröffentlicht) zwei Danziger von 1448 und 1454 (S. 295 u. 371); über das Portrait des Vaters Kopernikus (S. 301). 2) Die Lehrer, von denen nur über Joh. Wohlgemuth von Heilsberg und Albert von Brudzewo ausführlichere Mittheilungen und Auszüge aus ihren Schriften gegeben werden. 3) Die Bischöfe von Ermland von 1489—1548. Unter dieser Ueber-